

Interview mit Sabine Kropp anlässlich 55 Jahre Atlan

geführt von Hans Herrmann

Sabine Kropp ist seit 1989 beim Pabel-Moewig Verlag in Rastatt tätig. Anfangs verantwortete sie die Kriminalreihen »Kommissar X« und »Mister Dynamit« und die Seefahrer-Romanserie »Die Seewölfe«, bis sie schließlich bei PERRY RHODAN einstieg. Heute koordiniert und produziert die Redakteurin vor allem die Buchproduktionen sowie die Lizenzprodukte, kümmert sich um die Auslandslizenzen und erarbeitet die zahlreichen Verträge rings um die Marke PERRY RHODAN.



■ Hans Herrmann:

Möchtest Du uns zum Einstieg erzählen, wie Du zur PERRY RHODAN-Redaktion gestoßen bist bzw. innerhalb des Verlags in die PR-Redaktion gewechselt hast? Und dann natürlich, warum du dich auf Atlan spezialisiert hast. Du hast ja noch vielfältige andere Aufgaben, aber hier wollen wir uns auf Atlan und allenfalls tangierende Themen konzentrieren.

Sabine Kropp:

Als ich beim Pabel-Moewig Verlag in Rastatt anfang, hatte dieser noch eine richtig große Hefromanredaktion mit den sogenannten Männer- und Frauenromanen. Ihr verantwortlicher Chefredakteur war Dr. Florian F. Marzin. Im Laufe der Zeit wurden immer wieder Romanreihen eingestellt, und so rutschte ich quasi in die PERRY RHODAN-Redaktion hinein. Ich übernahm sukzessive immer mehr Tätigkeiten.

Da ich als Quereinsteigerin keinerlei Vorkenntnisse der PERRY RHODAN-Serie hatte, las ich mich natürlich auch in die Handlung ein. Bald war klar: Atlan war mein Favorit! Über diese Figur las ich besonders gerne; sein Charakter und sein Werdegang gefielen mir. Das war auch in der PR-Redaktion bekannt.

■ Hans Herrmann:

Wie fühlt es sich an, für ein Produkt namens ATLAN zu arbeiten, das rund zwei Jahre älter ist als man selbst? Wenn man PR als Gesamt-Paket betrachtet, bist Du ja nicht allein in diesem Club, dessen Mitglieder nach dem Start der jeweiligen Original-Serie geboren wurden.

Sabine Kropp:

Da habe ich mir eigentlich noch nie wirklich Gedanken darüber gemacht. Grundsätzlich bin ich aber sehr stolz, dass sich sowohl die PERRY RHODAN-Serie als auch ATLAN über die vielen Jahre hinweg am Markt etablieren konnte und auch heute noch erfolgreich ist.

Und ja, wir Mitwirkende sind altersmäßig ganz in der Nähe unserer Serien – und das verbindet. Ich empfinde das Team als eine ganz besondere Familie.

■ **Hans Herrmann:**

Das mit der ganz besonderen Familie hört sich gut an. Selbst ich als Leser fühle mich darin sehr wohl, sozusagen als »entfernter Verwandter«. Atlan ist bekanntermaßen einer der beliebtesten Charaktere innerhalb des Perryversums, ist Held der zweitgrößten Heftserie der Welt, von unzähligen Mini-Serien und Taschenbüchern. Worauf ist dies zurückzuführen?

Sabine Kropp:

Diese Frage kann ich eigentlich nur aus meiner Sicht beantworten, und ich weiß auch nicht, ob meine Ausführung die der Leser und Leserinnen reflektiert. Nun, ich glaube, dass zwei Hauptgründe für Atlans Erfolg stehen.

1. Er wurde letztlich Perry Rhodans Freund und begleitet ihn seit unglaublich langer Zeit.
2. Atlans Charakter und die Figur selbst wurden von den Autoren sehr ausführlich und tief geschildert: ein willensstarker und stattlicher Arkonide mit keinerlei Berührungängsten. Das sind alles Prädikate, die eine Figur extrem erfolgreich und beliebt machen. Und durch die Kommunikation mit seinem Extrasinn bekommt die Leserin/der Leser einen unglaublich guten Einblick in die Figur, u. a. auch in das Gefühlsleben Atlans.

■ **Hans Herrmann:**

Ich denke schon, dass Du damit den Trend der Leser-Meinungen getroffen hast, denn nicht zuletzt werden Perry Rhodan und Atlan mit den Karl May-Figuren Old Shatterhand und Winnetou verglichen. Dies trifft es auch in meinen Augen sehr gut. Atlans Frauengeschichten, obwohl er kein typischer Macho ist, werden ihm auch von den Leserinnen nicht krumm genommen. Woran mag das liegen, was vermutest Du?

Sabine Kropp:

Ich denke, dass sich diese Frage nicht stellt, weil wir bei PERRY RHODAN und ATLAN hauptsächlich männliche Leser haben.

■ **Hans Herrmann:**

Das ist also nach wie vor so, obwohl der Trend seit den 60er Jahren immer mehr Frauenanteil ausweist. Das sieht man auf der PR-Leserkontaktseite (LKS) und das bemerkt man auf Fan-Conventions.

Wann genau kamst Du in die PERRY RHODAN-Redaktion? Und welches Produkt war dort Dein erstes in eigener Verantwortung als Redakteurin?

Sabine Kropp:

Ich habe seit meinem Einstieg bei Pabel-Moewig neben den Männerromanen seinerzeit schon Arbeiten in der PERRY RHODAN-Redaktion erledigt. Seit 1991 arbeite ich ausschließlich für die PERRY RHODAN-Serie.

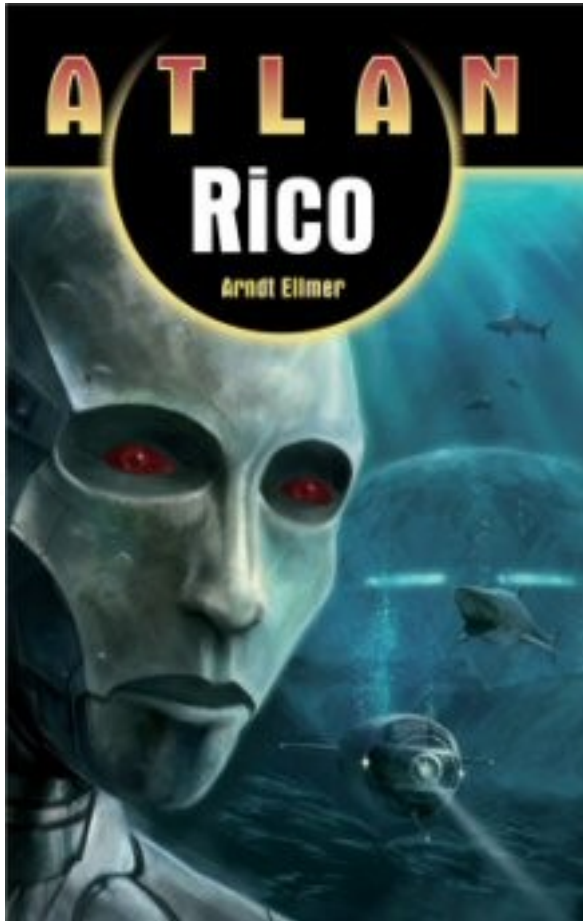
Damals stieg ich bei den PERRY RHODAN-Taschenbüchern ein und habe ebenfalls als eine meiner ersten Herausgaben die PERRY RHODAN-Risszeichnungsbände verantwortet.

■ **Hans Herrmann:**

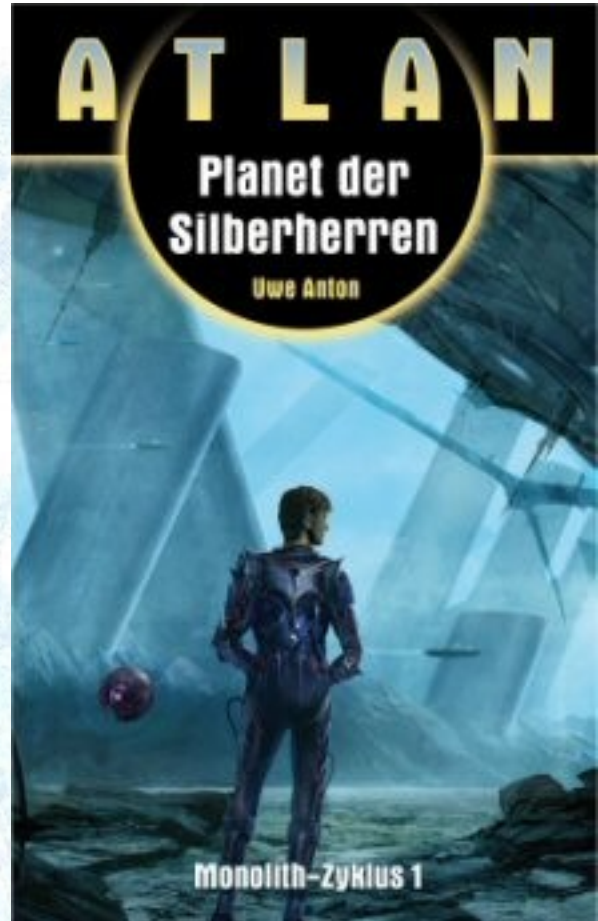
Welche Produkte genau betreust Du innerhalb der PERRY RHODAN-Redaktion, insbesondere ATLAN betreffend?

Sabine Kropp:

Heute steuere ich alle Buchproduktionen, wie die Silberbände, die Hardcover der NEO-Platinedition, die Hardcover der Clubausgaben, zuletzt auch die Miniserie PERRY RHODAN-Arkon. Innerhalb dieser Publikationen gibt es aktuell nur ein ATLAN-Produkt, die Buchclubausgabe ATLAN-POLYCHORA, die nach der Schließung des Bertelsmann-Buchclubs von unserem Lizenzpartner edel in Hamburg herausgegeben werden.



Mit freundlicher Genehmigung der Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt



Mit freundlicher Genehmigung der Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt

■ **Hans Herrmann:**

Und wie sieht es mit den Taschenbüchern aus, z. B. Rico, dem MONOLITH-Zyklus, der ILLOCHIM-Trilogie? In deren Impressum wirst Du immerhin als Redakteurin genannt. Bedenke bitte, wir sprechen hier über 55 Jahre Atlan.

Sabine Kropp:

Ja, die ATLAN-Taschenbücher habe ich sehr gerne betreut, weil die Umsetzung unheimlich Spaß machte. Die Zusammenarbeit mit den Exposé-Autoren, den Romanautoren und dem Titelbildzeichner funktionierte reibungslos. Immerhin erschienen in der Zeit von 2006 bis 2012 neben dem Einzelband »Rico« zehn ATLAN-Reihen, zumeist Trilogien. Zuerst bei unserem Lizenzpartner-Verlag Fantasy Productions, dann beim Ulisses-Spiele-Verlag. Heute stehen 34 ATLAN-Taschenbücher hinter mir im Regal – einfach toll!

■ Hans Herrmann:

Wie wurden die ATLAN-Taschenbücher (FanPro) und die ATLAN-Miniserien wie Obsidian konzipiert? Gab es Autorenkonferenzen in Rastatt, bei denen das Konzept entwickelt wurde? Oder wie lief das ab?

Sabine Kropp:

Die Konzeptionsarbeit lief bei diesen Herausgaben ausschließlich telefonisch und via E-Mail ab. Ganz ehrlich, Zeit für ein ATLAN-Treffen hatten wir nie. Ich überlegte mir, welcher Autor zeitlich gerade nicht so eingespannt war und fragte ganz gezielt telefonisch nach, ob er eine Idee hätte für ein tolles Atlan-Abenteuer und er auch gleichzeitig die Exposéarbeit dabei übernehmen könne. Die eingereichte Idee wurde dann in der Redaktion von Klaus N. Frick und mir geprüft. Wurde sie für gut befunden, leitete ich die nächsten Schritte ein, wie Terminplanung, Autoreneinteilung, Titelbildplanung, Produktionsplanung und eben die Terminüberwachung, damit die Veröffentlichungstermine ja auch eingehalten werden konnten.

■ Hans Herrmann:

Laut einem Zitat von Kurt Bernhardt sollte zum unerwarteten Erreichen von PR-Band 50 eine neue Person wie mit einem Donnerschlag in die Serie eingeführt werden. Karl-Herbert Scheer hat daraufhin die Figur des Atlan auf brillante Weise in PERRY RHODAN eingeführt. Ob er wohl die Genialität dieses Einfalls damals schon abschätzen konnte, was aus dieser Figur werden würde? Und das Ende der Fahnenstange ist noch lange nicht in Sicht. Scheint es möglich zu sein, dass solch eine charismatische Person, wie Atlan sie fiktiv darstellt, erneut das Licht des Perryversums erblickt? Ansätze gab und gibt es zur Genüge, ich denke da unter anderem an Ovaron, Bostich oder auch ES, der wie ein roter Faden die PR-Historie durchzieht.

Sabine Kropp:

K. H. Scheer schwebte mit dem neuen Handlungsabschnitt, der mit Band 50 eingeleitet werden sollte, eine tiefgreifende Neuerung vor. Er dachte damals u. a. einen Zeitsprung an, und Rhodan fand einen seltsamen Fremden, einen Überlebenden aus der Vergangenheit: Atlan.

Wir haben ja, wie du selbst schreibst, in der aktuellen PR-Handlung viele charismatische Figuren, die u. a. auch einen hohen Stellenwert bei Perry Rhodan haben und ihn mehr oder weniger bei seinen Abenteuern begleiten. Atlan ist einzigartig und wird es auch in der PR-Serie – eben neben den vielen anderen Handlungsträgern – bleiben.



*Mit freundlicher Genehmigung der
Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt*

■ **Hans Herrmann:**

Bei 10.000 Jahren auf der Erde, zwar teils im Tiefschlaf verbracht, so hatte Atlan doch ein recht ausuferndes Liebesleben. Da wundert es doch, dass es nie von einem »Brustplatten-Terraner« in der Medzin zu lesen gab. Den einen oder anderen hätte es sicherlich geben sollen/müssen. Wie ist dazu Deine Erklärung?

Sabine Kropp:

Deine Überlegung ist vollkommen richtig. Sicherlich gibt es haufenweise Nachfahren Atlans. Jede Figur hat seine Geheimnisse und seine privaten Erlebnisse, die wir nicht in der PERRY RHODAN-Serie thematisieren können. Wir würden mit solchen Geschichten die Haupthandlung zu sehr zerfasern. Und ob sie wirklich von Interesse wären ...?

■ **Hans Herrmann:**

Das könnten die Leser per LKS oder im PR-Forum an Euch herantragen, falls es ein Interesse gibt.

Hans Kneifel hat sich ja ganz besonders der Figur des Atlan angenommen, der ursprünglich von Karl-Herbert Scheer entwickelt wurde. Hast Du Hans, oder vielleicht auch Karl-Herbert, noch persönlich kennengelernt? Ein Zusammentreffen mit Hans war mir selbst leider nicht vergönnt, aber Kanonenherbert, wie K. H. Scheer oft auch genannt wurde, hatte ich auf einigen Cons noch persönlich gesprochen. Eine imposante Persönlichkeit.

Sabine Kropp:

Ja, ich hatte die Ehre, beide Autoren persönlich kennenzulernen. Karl-Herbert Scheer traf ich bei den Autorenkonferenzen. Auch Hans Kneifel, war bei einigen Treffen anwesend. Ich erinnere mich an den PERRY RHODAN-Weltcon in Karlsruhe im Jahr 1991. Meine erste Veranstaltung dieser Art, die ich mit ausgerichtet habe. Karl-Herbert war damals bereits schwer erkrankt. Aber Hans Kneifel war anwesend. Ansonsten hatte ich natürlich regelmäßig telefonischen Kontakt mit beiden.

■ **Hans Herrmann:**

Rainer Castor nahm sich später den ATLAN-Kosmos vor und zauberte daraus die ATLAN-Blaubände. Er konnte sich ebenso gut in die Figur des Atlan hinein versetzen. Welche der heutigen PERRY RHODAN-Autoren hältst Du für prädestiniert, eine eventuelle neu angedachte ATLAN-Miniserie oder gar ATLAN-Zeitabenteuer zu entwickeln, jetzt, da alle Altmeister leider nicht mehr leben? Marc A. Herren hat uns mit PERRY RHODAN-Arkon vorgeführt, dass so etwas durchaus geht.

Sabine Kropp:

Genau, zumal zu Marcs Lieblingsfiguren innerhalb des PERRY RHODAN-Kosmos' eben auch Atlan zählt. Marc pflegte auch Kontakt zu Hans Kneifel. Aus unserem derzeitigen PR-Autorenteam könnte ich mir weiterhin Michael Marcus Thurner vorstellen. Er war ja schon einige Male Ideengeber der ATLAN-Taschenbuchreihen. Ihm würden bestimmt weitere Abenteuer einfallen. Aber auch Verena Themsen könnte ich mir gut vorstellen. Sie kann unheimlich gut fremde Völker und einzelne Figuren schildern. Das mag ich sehr.

■ **Hans Herrmann:**

Ist in dieser Richtung eigentlich wieder etwas angedacht, wenn auch langfristig? Atlan ist

ja nach wie vor ungebremst beliebt. Und ich weiß von einigen Fans, mich eingeschlossen, dass es sie nach weiteren Atlan-(Zeit-)Abenteuern dürstet.

Sabine Kropp:

Für dieses Jahr wohl eher nicht. Denn der Schwerpunkt wird für 2017 ganz klar auf dem Zykluswechsel in der PERRY RHODAN-Erstauflage liegen (Band 2900 ist im März dieses Jahres erscheinen) und auf der PR-Miniserie TERMINUS.

■ **Hans Herrmann:**

Wäre es auch denkbar, dass Ihr ein Thema von Fans aufgreift, das via LKS, PR-Forum oder auch direkt an Euch herangetragen wird?

Sabine Kropp:

Eigentlich nicht. Das liegt aber nicht daran, dass uns die Meinungen/Ideen unserer Leserinnen und Leser nicht interessieren – ganz im Gegenteil! Sondern, weil wir die Handlung schon sehr weit im Voraus konzipieren und festlegen müssen.

■ **Hans Herrmann:**

Es gibt noch viele Lücken in der Menschheitsgeschichte, die nur darauf warten, mit Atlans Anwesenheit Bekanntschaft zu machen. Aktuell haben auch Geschichtsserien im TV Hochkonjunktur. Der Durst nach historischen Themen scheint also nach wie vor ungestillt zu sein. Ich möchte hier nur einmal die Serien »Vikings«, »Die Borgias« oder »Die Tudors« aufführen. Gleiches gilt für historische Romane, wie z. B. solche des deutschen Schriftstellers Richard Dübels, der ja auch schon einen PERRY RHODAN-Roman beigezeichnet hat (Band 2659 »Toufec«, 2012). Und dann gibt es noch das mehr als erfolgreiche »Game of Thrones«, das zwar nicht historisch ist, jedoch das Mittelalter-Flair in voller Konsequenz bedient. Befürchtet Ihr eine Art Ermüdung des Themas, wenn es zu sehr strapaziert wird?

Sabine Kropp:

Eine Ermüdung eines Themas sehen wir nicht. Die Story muss interessant und gut geschrieben sein, allein das zählt. Eine Ermüdung sehen wir eher im Kaufverhalten des Kunden. Will der PERRY RHODAN-Leser NOCH eine weitere Serie neben den bereits erscheinenden Romanen kaufen? Hat er die Zeit dafür und auch das Geld? Das sind eher die Fragen, die vom Vertrieb und auch der Redaktion genau geprüft werden, bevor eine weitere Serie gestartet wird.

■ **Hans Herrmann:**

Ich meine ja auch nicht eine dauerhafte und durchgängige Serie, sondern einfach mal den einen oder anderen 3er Block ATLAN-Zeitabenteuer. Das lag doch seither immer drin (z. B. die Taschenbuchreihe ATLAN-X) und sollte nicht das Problem sein, denke ich mal. Sehe ich das als Leser und Fan zu optimistisch?

Sabine Kropp:

Wenn wir neue ATLAN-Romane in anderen Formaten als dem Heftroman herausbringen möchten, brauchen wir dazu immer einen Lizenzpartner, da Pabel-Moewig bekanntlich als Tochter von Bauer in Hamburg ein reiner Zeitschriftenverlag ist und somit auch nur über einen Zeitschriftenvertrieb verfügt. Insofern gilt es bei der Neukonzeption von ATLAN-Romanen zwei Hürden zu nehmen.

1. Klar, wir brauchen eine gute Story und die entsprechenden Autorinnen/Autoren nebst Titelbildzeichnern.
2. Wir benötigen einen Lizenzpartner, der mit uns in Kooperation diese Romane herausbringen möchte.

■ **Hans Herrmann:**

Die momentanen PR-Comics sind 3-teilig. Wäre das nicht ein super Format für ein Atlan-Zeitabenteuer?

Sabine Kropp:

Grundsätzlich schon, klar. Doch hierfür hatten wir bisher noch keine Anfrage. Wie du weißt, werden auch die Comics als Lizenz umgesetzt.

■ **Hans Herrmann:**

An dieser Stelle möchte ich einen kleinen Block privater Fragen einfügen. Mit welcher Art Literatur bist Du groß geworden und welche bevorzugst Du noch heute neben PR & Co.?

Sabine Kropp:

Da ich schon recht früh meine Freizeit im Sport verbracht habe, blieb neben der Schule nicht allzu viel Zeit zum Lesen. Ich weiß noch, wie mich die »Hanni & Nanni«-Romane von Enid Blyton begeistert haben. Die habe ich geradezu verschlungen. Danach ging es eigentlich querbeet weiter. Ein weiteres Lieblingsbuch ist »Der Azteke« von Gary Jennings. Das blättere ich heute noch gerne durch. Und weil mich dieser Roman so berührt hatte, las ich im Anschluss dann gleich noch ein weiteres Werk von G. Jennings: »Der Prinzipal«. Tja, und als ich dann 1989 bei PERRY RHODAN einstieg, fing ich natürlich sofort mit dieser Lektüre an. Schließlich gab es einiges aufzuholen (grinst). Natürlich habe ich es bis heute nicht mal ansatzweise geschafft, alle Romane zu lesen.

■ **Hans Herrmann:**

Weißt Du noch, welches Dein erster PERRY RHODAN- und welches Dein erster ATLAN-Roman war?

Sabine Kropp:

Lass mich kurz überlegen. Ja, genau: Mein erster PR-Roman, den ich vollständig gelesen habe, war der Jubiläumsband 1500 »Ruf der Unsterblichkeit« von Ernst Vlcek. ATLAN weiß ich leider nicht mehr.

■ **Hans Herrmann:**

Was das Aufholen der Romane in der PR-Serie angeht, da kann ich nachfühlen. Bin zwar als Altleser fast von Anfang an mit kleinen Pausen dabei, aber die ganzen Nebenserien ... plus jede Woche ein neuer EA-Roman ... das ist schon schwierig, hierbei am Ball zu bleiben.

Jedenfalls ging es bei Dir nach den relativ typischen Jugendabenteuern also direkt zu zwei historischen Romanen, wobei zweiterer verquickt ist mit der Zirkuswelt. Die zwei Jennings-Romane könnten auch dafür verantwortlich sein, dass Du Dich den ATLAN-Zeitabenteuern verbunden fühlst. Liege ich da richtig?

Sabine Kropp:

Das ist sehr gut möglich, die ATLAN-Zeitabenteuer habe ich nämlich sehr gerne gelesen. Am besten ist mir Band 10 »Balladen des Todes« in Erinnerung.

■ **Hans Herrmann:**

Hast Du persönlich eine Vermutung, wo Atlantis gelegen haben könnte? Jetzt unabhängig davon, wo dies im Perryversum festgezurr ist.

Sabine Kropp:

Ganz ehrlich – nein. Ich finde die Geschichten um Atlantis spannend, mehr aber nicht. Forscher und Hobbyarchäologen suchen bis heute nach Beweisen, dass es diese Stadt überhaupt gegeben hat.

■ **Hans Herrmann:**

Stelle Dir vor, Atlan hätte Dich zum Abendessen eingeladen und Dir die Wahl der Location überlassen. Wo würdest Du das Mahl gerne einnehmen wollen?

Sabine Kropp:

Na, das ist ja mal ein ungewöhnliche Frage (und überlegt). Da ich ebenfalls gerne zu gutem Essen ein Glas Wein trinke, würde ich ein Restaurant wählen, das mit beidem aufwarten kann.

■ **Hans Herrmann:**

Als Sabine Bretzinger hast Du unter anderem auch die Leserbriefseite der ATLAN-Traversan-Miniserie betreut, welche dort ATLAN-Lesermagazin hieß. Wie fühlte sich dies an, so nah am Puls der Leserschaft zu sein?

Sabine Kropp:

Großartig. Ich war immer sehr gespannt, wie die Lesermeinungen und -reaktionen zu den Romanen ausfielen und welche Gründe die Leser anführten. Das war sehr spannend.

■ **Hans Herrmann:**

Das kann ich gut nachfühlen, denn ich selbst habe bei dem Fanzine CAPRICORN in den 1980er Jahren zeitweilig auch die Leserbriefe betreut.

Gibt es eine Anekdote, wie Bré Tsinga entstanden ist oder eine allgemeine, die wir noch nicht kennen?

Sabine Kropp:

In dieser Zeit arbeitete ich ja noch Vollzeit mit Klaus N. Frick in einem Büro. Und zu dieser Zeit las ich die PERRY RHODAN-Heftromane Zweitkorrektur. Klaus hatte die Telefonate mit Robert Feldhoff damals immer so gelegt, dass ich nichts von all diesen Überlegungen und Planungen mitbekommen habe – eine echt reife Leistung! Zumal ich so gut wie immer im Büro an meinem Arbeitsplatz saß.

Also, und da las ich an einem schönen Tag eben den Roman, in dem eine Kosmopsychologin namens Bré Tsinga vorgestellt wurde, mit ihrem Huslar Jafko (der in Wirklichkeit mein Riesenschнауzer Jasko war) und einem Partner namens Tom. Na da hat es bei mir aber so sehr geklingelt, dass ich Klaus N. Frick völlig entgeistert ansah. Dieser wiederum konnte sich mir gegenüber schier nicht mehr zurückhalten und grinste ständig

vor sich hin ... Na, warum wohl? Das hatte mich damals schwer beeindruckt – und ganz ehrlich finde ich die Kosmopsychologin heute noch toll!

■ **Hans Herrmann:**

Das ist in der Tat eine der sehr gut gelungenen weiblichen Protagonisten in der Serie. Welches war der letzte Science Fiction-Film, den Du Dir angesehen hast?

Sabine Kropp:

Das war der aktuelle STAR WARS-Film.

■ **Hans Herrmann:**

Magst Du Musik? Falls ja, welche? Und wie stehst Du zu Punk (grinst)?

Sabine Kropp:

Natürlich mag ich Musik. Früher hatte ich Lieblingsbands, wie QUEEN oder GENESIS, später dann hat sich das ein wenig geändert. Heute höre ich eigentlich querbeet. Na, ja Punk ... Dafür ist Klaus N. Frick zuständig (grinst). Das ist nicht so meine Musik.

■ **Hans Herrmann:**

Warum gibt es bei den Miniserien oft 3er Blöcke (TBs) und 12er Blöcke (Heftromane)? Warum nicht schöne runde Zahlen, wie 5, 10, 15, 20 ...?

Sabine Kropp:

Das hat mit den Anschlagszahlen zu tun. Man kann wunderbar aus zwölf Heftromanen drei Bücher machen. Die TB-Trilogien haben insofern ihren Charme, dass es eine überschaubare Serie ist und der Leser bei drei Bänden nicht zu lange an die Handlung gebunden wird.

■ **Hans Herrmann:**

Würdest Du selbst mal gerne einen PERRY RHODAN- oder ATLAN-Roman schreiben? Ich weiß, Du bist keine Autorin, aber rein vom gefühlten Wollen?

Sabine Kropp:

Natürlich hab ich schon mal darüber nachgedacht, einen Roman zu schreiben. Aber ob das ein PR- oder ATLAN-Roman wäre? Ich glaube eher nicht ...

■ **Hans Herrmann:**

Gibt es bei der gigantischen Auswahl an Romanen für Dich so etwas wie einen Lieblingsroman bei PERRY RHODAN oder ATLAN?

Sabine Kropp:

Nein, die gibt es eigentlich nicht.

■ **Hans Herrmann:**

Magst Du Katzen?

Sabine Kropp:

Eigentlich ja, wenn ich nicht eine Tierhaar-Allergie hätte, die bei Katzen und Pferden besonders schlimm bei mir durchschlägt.

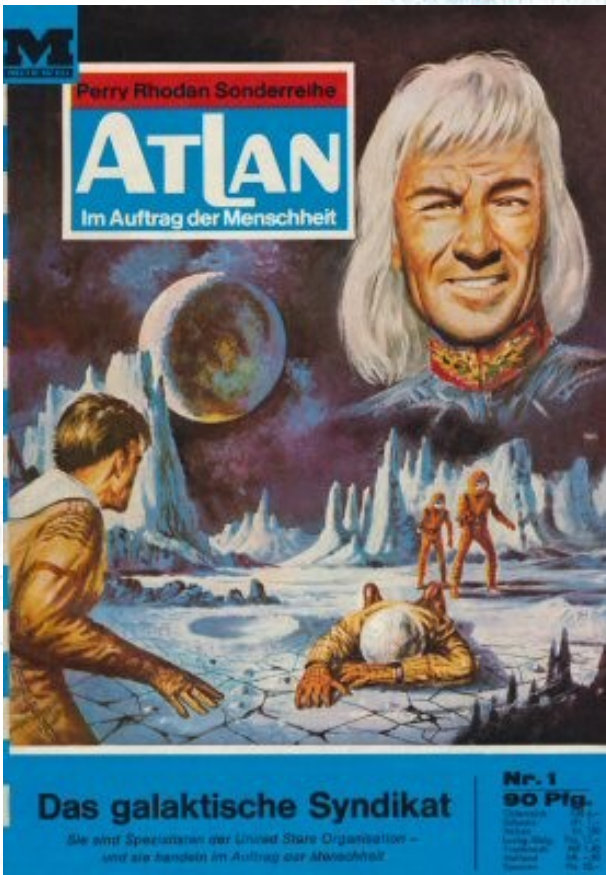
■ **Hans Herrmann:**

Was hältst Du von der derzeitigen allgemeinen Weltraumforschung und vom Raumfahrtprogramm, egal ob bemannt oder unbemannt?

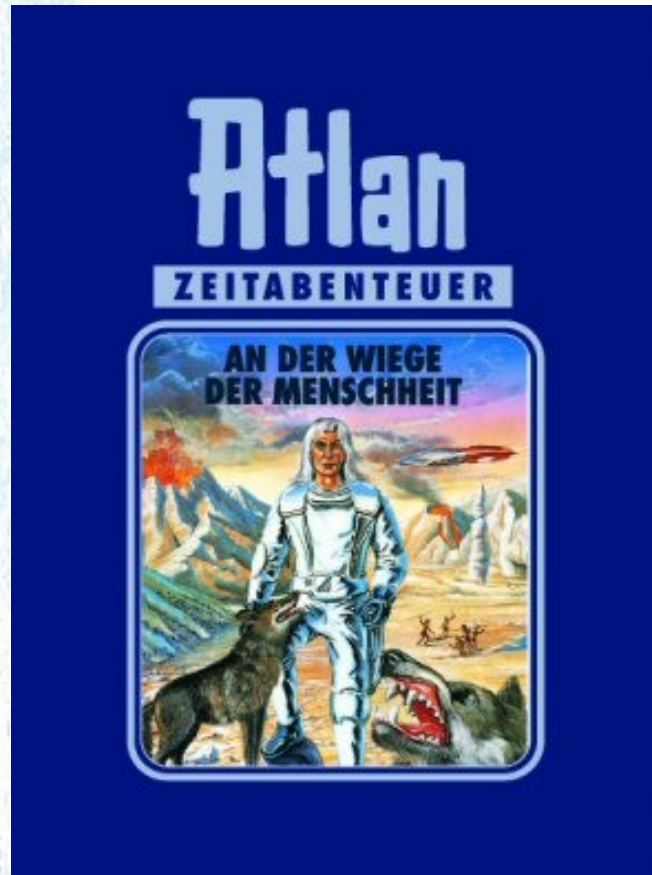
Sabine Kropp:

Grundsätzlich finde ich Weltraumforschung richtig und wichtig – und nebenbei sehr interessant! Ob das nun die aktuelle News betrifft, dass Forscher in etwa 40 Lichtjahren Entfernung von der Erde sieben erdähnliche Planeten entdeckt haben oder andere Neuigkeiten über den Mars oder Mond, um nur einige Beispiele zu nennen. Fakt ist, wir ruinieren unseren Heimatplaneten Erde durch Ausbeutung und Vergiftung ... Irgendwann muss eine Alternative für die Menschheit gefunden werden oder wir sterben – wie bereits schon viele Tier- und Pflanzenarten – irgendwann aus.

Auch die jüngsten Aktivitäten von Raumfahrtunternehmen, wie beispielsweise SpaceX, im Jahr 2018 eine Mondumrundung für Weltraumtouristen anzubieten, finde ich total spannend. Zunächst bleibt aber erst einmal abzuwarten, ob die Mission, die für zwei Weltraumtouristen bald Realität werden soll, auch tatsächlich unternommen wird. Die Faszination Weltraum ist eben bei uns Menschen nun mal allgegenwärtig.



Mit freundlicher Genehmigung der Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt



Mit freundlicher Genehmigung der Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt

■ **Hans Herrmann:**

Die PERRY RHODAN-Filmrechte sind ja leider vergeben, so dass es für alle Seiten eine unbefriedigende Situation und Blockade gibt, da nichts Gescheites passiert. Sind hier die Filmrechte an ATLAN mit eingeschlossen? Ich denke mir, wenn historisch hinterlegte ATLAN-Zeitabenteuer auf die Leinwand (Kino, TV und andere Medien) kämen, könnte ein Interesse an PR geweckt werden. Historische Themen sind gerade, wie weiter oben auch schon aufgeführt, sehr beliebt und erfolgreich. Dieser Effekt könnte sowohl für die PR-EA als auch einen potentiellen PERRY RHODAN-Film nützlich sein.

Sabine Kropp:

Wie du richtig schreibst, sind die PERRY RHODAN-Filmrechte vergeben, diese schließen jedoch nicht die ATLAN-Serie ein.

■ **Hans Herrmann:**

Du legst mir passgenau meine nächste Frage in den Sinn. Gibt es dann bei ATLAN einen Hoffnungsschimmer am Film-Horizont, wenn auch in Jahren ausgedrückt? Verzeih' mir: Die Frage mag nerven, aber den Leser interessiert das, wie immer wieder auf der PR-LKS und im PR-Forum zu ersehen ist.

Sabine Kropp:

Leider nein, tut mir leid. PERRY RHODAN ist die stärkere und beliebtere Marke. Daher richtet sich der Fokus nur auf PERRY RHODAN.

■ **Hans Herrmann:**

Stelle Dir hypothetisch vor, es würde ein PERRY RHODAN- oder ATLAN-Film gedreht werden. Würdest Du darin gerne eine Rolle übernehmen? Falls ja, welche und warum?

Sabine Kropp:

Du meinst, träumen darf man ja. Ohne Schauspielausbildung ist es eigentlich undenkbar, eine Rolle zu erhalten. Jetzt im Ernst. Nein, ich würde keine Rolle anstreben. Und das aber nicht, weil es bei PERRY RHODAN keine tolle Frauen gibt, gell?

■ **Hans Herrmann:**

Das stimmt, es gibt einige prima Frauenfiguren in der PR-Serie, wie auch bei ATLAN – allen voran Thora, Mory, Miss Tsinga, Fee Kellind, Sichu Dorksteiger ... Warst Du außer bei den offiziellen PERRY RHODAN-Veranstaltungen schon einmal auf einem Fan-Convent, kurz Con genannt? Falls ja, welches war Dein erster und welches Dein aktuellster solcher Con? Hat es einen Grund, falls nicht?

Sabine Kropp:

Meine erste Veranstaltung dieser Art war der Sinzig-Con. Wenn ich mich recht erinnere, war das im Jahr 1995. Dort traf ich im HOT, so hieß der Veranstaltungsraum, neben PR-Fans auch Klaus N. Frick, Hermann Ritter, Werner Fleischer und Andrea Nahles. Sie war wenige Wochen zuvor JUSO-Bundesvorsitzende geworden, heute ist sie Bundesministerin für Arbeit und Soziales.

■ **Hans Herrmann:**

Auf welchem nächsten Fan-Con könnte man Dich persönlich eventuell antreffen? Garching, Colonia, Osnabrück ...? Hast Du dazu vage Planungen oder Vorstellungen?

Sabine Kropp:

Garching wäre wieder mal schön. Da bin ich bisher immer sehr gerne gewesen. Mal schauen ...

■ **Hans Herrmann:**

Der Output an PERRY RHODAN-Serien und -Subserien inklusive aller Nebenprodukte ist inzwischen gewaltig und weltweit wohl einzigartig. Ist nach dem Erfolg von PERRY RHODAN-Neo auch ein ATLAN-Neo angedacht?

Sabine Kropp:

Nein. Wir planen derzeit keine neuen ATLAN-Publikationen, weder als Taschenhefte noch als Miniserie in Hefromanform.

■ **Hans Herrmann:**

PERRY RHODAN-Neo wirkt auf mich wie eine Kaderschmiede für neue Autoren, die mit dem Aufstieg zur EA geadelt werden. Kann man das so sehen? Und kommen von diesen Nachwuchsautoren auch schon Ideen für die EA und vielleicht auch für ATLAN?

Sabine Kropp:

Ja, das kann man schon so sehen. Da PR-Neo inhaltlich die weniger komplexe Serie ist, bietet es sich natürlich an, neue Autorinnen/Autoren dort auszuprobieren, bzw. all diesen Autorinnen und Autoren die Gelegenheit geben zu können, bei PERRY RHODAN mitzuschreiben.

Zu deiner zweiten Frage: Ich verweise auf Kai Hirdt. Er hat zunächst bei PR-Neo mitgeschrieben, nun ist er als Mitglied im Erstaufagenteam mit dabei. Kürzlich hatten wir unsere alljährliche Autorenkonferenz, da hat u. a. auch Kai die Gelegenheit genutzt, und sich inhaltlich eingebracht.

■ **Hans Herrmann:**

Stelle Dir vor, ein begnadeter Fan des Perryversums würde einen Vorschlag zu einer genialen ATLAN-Trilogie unterbreiten, welche sich nahtlos in Eure Planungen einbeziehen würde. Wie würdet Ihr in der Redaktion darauf reagieren?

Sabine Kropp:

Interessiert natürlich.

■ **Hans Herrmann:**

Das lasse ich mal für ambitionierte Fans so stehen, um es wirken zu lassen. Wenn man von der PERRY RHODAN-Redaktion hört oder liest, dann fallen meistens zwei Namen: Klaus N. Frick und Sabine Kropp. Könnte man Dich, obwohl Deine Aufgabengebiete etwas anders gelagert sind, trotzdem als Stellvertreterin von Klaus sehen?

Sabine Kropp:

Ja, das kann man so sehen. Wenn Klaus N. Frick nicht im Haus ist, dann vertrete ich ihn sowohl bei der PERRY RHODAN-Arbeit als auch in seiner Funktion als Abteilungsleitung PERRY RHODAN; beispielsweise bei Urlaubsregelungen, Rechnungsfreigaben oder eben anderen internen Themen.

■ Hans Herrmann:

Die Hauptserie PERRY RHODAN nähert sich ja mit Riesenschritten dem nächsten großen Jubiläum, der Heft-Nummer 3000. Der überwiegende Teil der Fans geht davon aus, wie übrigens auch ich, dass es für dieses Ereignis wieder einen offiziellen Con geben wird. Und weiter oben hast Du angegeben, dass der Fokus bei Euch in der Redaktion auf PERRY RHODAN und nicht auf ATLAN liegt. Trotzdem eine mutige Frage: Wird es anlässlich des kleinen Jubiläums von 55 Jahren Atlan ein kleines Bonbon für die Fans geben? Und sei es »nur« ein Poster von dem Arkoniden-Häuptling oder sonst eine »Kleinigkeit«?

Sabine Kropp:

Ganz ehrliche Antwort: nein. Pabel-Moewig gibt derzeit keine ATLAN-Veröffentlichungen heraus, und somit haben wir monetär auch kein Budget für irgendeine Sonderausgabe. Das ist bei uns, wie in jedem Verlagshaus, ganz klar geregelt. In Sachen PERRY RHODAN sieht es ein wenig anders aus. Da können die Fans auf eine Überraschung hoffen ...

■ Hans Herrmann:

Mir würde folgender Titel zu PR-Band 3000 ganz gut gefallen: »Atlan«. Wie gefällt er Dir? Und ist er realistisch?

Sabine Kropp:

Mir gefällt die Figur Atlan – keine Frage. Aber als Titel wäre Atlan nur für die Stammleser aussagekräftig. Wir müssen aber schauen, dass wir ALLE Leseinteressierten mit unseren Titeln ansprechen, d. h. ein Titel muss Spannung und Neugierde hervorrufen. Du merkst schon, wie meine Antwort ausfällt: nein. »Atlan« als Titel für Band 3000 ist völlig unrealistisch.

■ Hans Herrmann:

Und noch eine Frage zu einer potentiellen Namensgebung. Was hieltest Du von der Idee, wenn sich Verlag und Fans zusammen täten und sie zusammen z. B. bei der ESA anklopfen, ob sie nicht eine Rakete oder eine Mission nach Atlan benennt? Wie einst bei der NASA die Fans von Star Trek mitschuldig waren, dass das erste Shuttle Enterprise getauft wurde.

Sabine Kropp:

Ha, das wäre eine tolle Sache. Nur, wer sollte diese Idee umsetzen? Bei uns in der Abteilung bekäme das niemand »so nebenbei« hin.

■ Hans Herrmann:

Bevor wir zum Ende kommen: Möchtest Du den Lesern sonst noch etwas sagen?

Sabine Kropp:

Lieber Hans, zunächst möchte ich dir für dein Interesse, ein Interview mit mir zu führen, danken. Ich hatte viel Spaß bei der Beantwortung aller Fragen.

Allen Leserinnen und Lesern sende ich viele Grüße aus der Rastatter „Schaltzentrale und Ideenschmiede“. Ich hoffe, dass ich mit meinen Antworten ein wenig Einblick in unsere/meine Arbeit geben konnte und dass ihr weiterhin viel Freude und Interesse an unseren Romanen habt und uns treu bleibt!

■ Hans Herrmann:

Damit sind wir am Ende des Interviews angekommen. Ich danke Dir, liebe Sabine, für Deine Zeit und die Geduld mit den nicht immer einfach zu beantwortenden Fragen.

*

Eine Kurzfassung des Interviews findet man in der SOL 87, dem Mitgliedermagazin der Perry-Rhodan-FanZentrale (Mitglied werden oder Heft bestellen unter: www.prfz.de).

*

© 2017 by Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt (Charaktere, Begriffe des Perryversums)
© 21.07.2017 by Sabine Kropp, Hans Herrmann (Text)

Bilder: Sabine Kropp (Seite 1), Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt (Seiten 3,4,10)
Genannte Namen sind Warenzeichen ihrer jeweiligen Rechteinhaber.